Ortsgruppen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **27 (1944)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was will die F. V. S.?

Sie will durch die Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Einsichten die Menschen von Vorurteilen, Dogmen und Aberglauben befreien;

Sie will die Menschen zu einer höheren Kulturauffassung führen, an der Veredelung des Daseins tatkräftig mitwirken, und tritt deshalb ein, für jede das Wohl und den Wert des Einzelnen und der Gesamtheit fördernde Bestrebung geistiger, ethischer und sozialer Art.

«Stimmen zum Auftrag unserer Zeit.»

So und nicht anders nennt sich eine **neue** Schriftreihe, die im Verlag Rascher & Cie. in Zürich, erscheint. Ueber den Zweck der Publikationen dürften die ersten Titel der vorliegenden Schriften orientieren:

«Schlagwort oder Glaube» von Direktor Pfarrer Rudolf Grob. — Fr. 2.50.

«Die religiösen Grundlagen einer Neuordnung» von Dr. Richard Gutzwiller. — Fr. 1.50.

«Die religiösen Grundlagen des Soldatischen» von Oberst i. Gst. Edgar Schuhmacher. — F. 1.50.

Ist das der «Auftrag unserer Zeit» an die Jugend, an die sich die Schriftreihe wendet, das abgestandene Christentum in eine neue Zeit zu retten, damit der Totentanz auf das Neue vorbereitet werden kann, kaum dass das Gegenwärtige zu Ende ist? So wollen die Herren Protestanten und der Jesuit Gutzwiller die Neuordnung vornehmen: mit Christentum!! Ach wie dürftig.

Literatur.

Urania-Bändchen.

Nachstehende Bändchen sind noch vorrätig:

Lowitsch, A.: **Energie und Planwirtschaft**	4 Stück
Reichwein: **Blitzlicht über Amerika**	12 Stück
Schmidt, H.: **Mensch und Affe**	73 Stück

Alle übrigen Urania-Bändchen sind völlig vergriffen.

Preis pro Bändchen 50 Rappen.

Billige populär-wissenschaftliche Literatur!

E. Brauchlin: «Göttlich-Kirchliches» und **«Gott sprach zu sich selber».** Zwei volkstümliche Aufklärungsschriften (je 80 Rp.).

E. Akert: «Moses oder Darwin», Erinnerungen an eine grosse Zeit. Eine kurze und sehr gute Einführung in die Geschichte des freien Denkens, mit besonderer Berücksichtigung des Aufstiegs der Naturwissenschaft im 19. Jahrhundert. (Fr. 1.50.)

— **Gottfried Kellers Weltanschauung,** mit 4 Bildern des Dichters. 2. Auflage, geb. Fr. 3.50.

Skrbensky, Leo Heinrich, Dr.: Die Kirche segnet den Eidbruch. 80 Rp.

— **Franz Brentano als Religionsphilosoph.** Fr. 1.50.

Emil Blum: «Lebt Gott noch?» Dieses 550 Seiten starke Werk können wir (broschiert) zu dem äusserst billigen Preise von Fr. 3.— abgeben. — Es sollte in keiner Freidenker-Bibliothek fehlen!

Geliefert wird mit Verrechnung der Porto-Spesen gegen Nachnahme oder Vorauszahlung auf Postcheckkonto VIII 26074. Bestellungen an: Literaturstelle der F. V. S., Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof.

Der Hauptvorstand.

Adressen.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Hauptvorstand, Präsident: Walter Schiess, Transitfach 541, Bern.
Geschäftsstelle: Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof.
Literaturstelle: Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof.
Redaktion des Freidenkers: Transitfach 541, Bern.
Ortsgruppen in der ganzen deutschen Schweiz. Die Adressen vermittelt die Geschäftsstelle.
Postcheckkonto der Geschäftsstelle VIII 26074

Anmeldescheine und Kirchenaustritts-Formulare können bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

In der nächsten Nummer:

«Der Freidenker»: Trost- oder Kampfblatt?
Ein Beitrag zum Thema: Ist das Freidenkertum destruktiv?
Von Leox.

Ortsgruppen.

BERN. **Samstag, den 15. April,** 20 Uhr, Restaurant Kirchenfeld, I. Stock, Vortrag von Gesinnungsfreund **Maurice Bättig** aus Zürich, über

Nansens Weltanschauung.

Wer Nansens ist, das muss nicht erst gesagt werden. Die meisten von uns kennen sein Wirken noch aus der Erinnerung an den letzten Weltkrieg. Ungeteilt ist das Lob über Nansens. Wer aber weiss etwas über Nansens Weltanschuung? Davon hüten sich die Christen zu sprechen — darum sprechen wir darüber. Wir hoffen, dass recht viele Gesinnungsfreunde den Abend für die Ortsgruppe reservieren um durch die Ausführungen der Referenten einen **unserer** Grossen kennen zu lernen.

— Im Schosse der Ortsgruppe Bern und vor einer Anzahl eingeführter Gäste sprach am 25. März Gesinnungsfreund Dr. Hermann Gschwind aus Basel über das aktuelle Thema «Katholizismus und Erziehung». Der Vortragende orientierte die Zuhörer an Hand der kirchenamtlichen Dokumente wie z. B. dem «Aufruf zur christlichen Erziehung der Jugend» von Pius XI. aus dem Jahre 1929 über das Wesen und das Ziel der christlichen Erziehung, wobei unter christlich nur katholisch verstanden wird. Den Absichten der Kirche, die ganze Erziehung der Jugend wieder in die Hände zu bekommen, stellte der Referent die freisinnige und sozialistische Auffassung der Jugenderziehung gegenüber.

Der Vortrag war allen Teilnehmern ein Genuss, denn zur Durchdringung und Beherrschung des Stoffes gesellte sich, wie immer, die gewinnende Vortragsweise des Referenten. Wir sprechen Herrn Dr. Gschwind an dieser Stelle nochmals unsern aufrichtigsten Dank aus für den lehr- und genussreichen Abend. —s.

BIEL. Ueber den im April veranstalteten Vortrag, d. h. über Referent, Thema und Datum, werden die Mitglieder auf dem Zirkularwege unterrichtet. Der Vorstand.

ZÜRICH. **Samstag, den 15. April,** 20.15 Uhr, im «Franziskaner»: Vortrag von Gesinnungsfreund **Jakob Stebler,** Bern, über

Kampf der Begriffe.

Samstag, den 29. April, 20.15 Uhr, im «Franziskaner»: Vortrag von Herrn **Ernst Zuber,** Zürich, über

Beruf und Weltanschauung in heutiger Zeit.

Die Vorträge behandeln Themen, die uns Freidenker in hohem Masse angehen, so dass wir den Referenten für ihre Bereitwilligkeit, zu uns darüber zu sprechen, dankbar sein dürfen. Wir zählen auf eine recht starke Beteiligung.

Der Vorstand.

An den übrigen Samstagen im April **freie Zusammenkünfte** im «Franziskaner».

Postcheckkonto der OG. Zürich: VIII 7922 Zürich.

— Mittwoch, den 15. März, veranstaltete die Ortsgruppe Zürich nach längerem Unterbruch wieder einmal einen **öffentlichen** Vortrag. Im grünen Saal des Volkshauses, am Helvetiaplatz, sprach Gesinnungsfreund **Dr. Hermann Gschwind** aus Basel über **«Katholizismus und Erziehung».** Schon das Thema war dazu angetan, Leute aus verschiedenen lebensanschaulichen Lagern anzuziehen. Und wer den Referenten von früheren Vorträgen her kannte, wusste zum voraus, dass eine tiefgreifende, sich streng an das Sachliche haltende und klare Behandlung des heiklen und höchst zeitgemässen Themas zu erwarten war. In übersichtlicher Stoffgliederung sprach der Vortragende zunächst über die weltanschaulichen Grundlagen der katholischen Erziehung, um dann, gestützt auf den Katechismus des Bistums Basel, das Kirchliche Gesetzbuch Pius XI. das katholische Erziehungsziel, die katholische Auffassung vom Erziehungsrecht der Kirche, der Familie und des Staates und die katholischen Erziehungsmittel und -methoden klarzulegen. Daran knüpft er die Beurteilung der dargelegten Verhältnisse vom nichtkirchlichen Standpunkt aus und schloss den Vortrag mit einem Ausblick auf die voraussichtliche zukünftige Stellungnahme des Staates und der Gesellschaft zur Erziehungsfrage. Die zahlreiche Zuhörerschaft dankte dem Vortragenden mit ungewöhnlich starkem Beifall. Dem Referat folgte eine rege, von Sprechern der freigeistigen und der kirchlichen Seite benützte Diskussion, die noch manchen beachtenswerten Gedanken zutage förderte und auch einen Blick in religiöse Sinnes- und Folgerungsart gewährte. Dieser Vortragsabend darf als eine in jeder Hinsicht erfreuliche Veranstaltung in den Bildungs- und Propagandabestrebungen unserer Ortsgruppe bezeichnet werden. Br.

Redaktionsschluss jeweilen am 16. des Monats.

Verantwortl. Schriftleit.: Die Red.-Kommiss. d. Freigeist. Vereinigung d. Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schiess, Bern, Transitfach 541. — Verlag u. Spedition: Freigeist. Vereinigung der Schweiz, Postfach 2141 Zürich-Hauptbahnhof. — Druck: Mettler & Salz A.-G., Bern, Tscharnerstr. 14a.